

# Fake!

Als erstes versuchte ich es mit *www.fake.de* und landete bei einer gar nicht so schlechten Band aus Dortmund. Aber danach hatte ich nicht gesucht.

Bei *www.fake.com* landete ich bei einem Londoner Topfpflanzen-Online-Vesand. Danach hatte ich noch weniger gesucht.

Ich wollte schon aufgeben, aber dann wurde ich bei *www.fake.li* endlich fündig. Die Endung *.li* stand für Liechtenstein, und da hätte ich eigentlich sofort drauf kommen müssen. Aber ich gebe hiermit mein Ehrenwort, ich habe noch nie in meinem Leben Ratschläge von Klaus Zumwinkel angenommen, und ein Genfer Hotelzimmer mit Badewanne konnte ich mir schon gar nicht leisten!

Folgendes durfte ich bei *www.fake.li* aber lesen:

**„Fakes sind genetische Missbildungen, denen ein wesentlicher Teil des Gehirns fehlt.“**

Gut erkannt, selber wäre ich nicht darauf gekommen, da mir gerade dieser Teil des Gehirns offenbar fehlt.

**„Fakes sind in der Regel Menschen, die eine schwere Kindheit hatten, nicht ganz normal entwickelt wurden, die einen schweren Lebensfrust mit sich herumtragen. Sie sind aufgrund ihrer Behinderung kaum beziehungsfähig, somit fast immer allein, auch mit ihrer Sexualität.“**

Noch besser hätte man es nicht beschreiben können – auch im übrigen nicht die Persönlichkeit der meisten Liedermacher, wie ich fand.

Auch wenn diese Seite vielleicht nicht die richtige für mich war, ich schöpfte immerhin Hoffnung. Ich selbst war nur ein einzelnes vereinsamtes Fake, aber da war von Fakes die Rede, also Plural, es schien offenbar noch mehr so Leute wie mich zu geben. Und ich hoffte umso mehr auf eine Community Gleichgesinnter - keine Selbsthilfegruppe, sondern ganz normale Menschen, die zu ihrer Perversion standen, diese sogar in der Partnerschaft auslebten. Und insgeheim träumte ich natürlich auch von einer attraktiven Fakerin, um mit ihr den Rest meines Lebens zu verbringen – und das dann nicht im Grau des Alltags sondern auf der pinkfarbenen Wolke unserer jeweiligen Phantasie...

Diese Partnerin auf der rosa Wolke war jedoch in weiter Ferne, und auch bei der Suche nach einer Seite wie *www.fake-kontakte.de* wurde ich nicht fündig. War ich wirklich das einzige Fake in diesen unendlichen Weiten des Internets, das immer so großspurig von sich behauptete, alles, wirklich alles in sich zu vereinen? Ich konnte es nicht glauben, nicht wirklich, nicht einmal virtuell...

Es war bereits weit nach Mitternacht, als ich dies – völlig desillusioniert – begriff, und in meiner Verzweiflung rief ich bei Domian an. Ich hatte Glück, ich kam relativ schnell durch und schilderte ihm mein Problem. Er zeigte sich – wie immer – sehr verständnisvoll. *Er habe in seiner Sendung auch schon viele Fakes am Hörer gehabt, ich sei bestimmt nicht das einzige...* Das machte mir Mut. *Er selbst sei zwar leider kein Fake, aber er könne mich gern an seine Psychologin Gaby weiterleiten...* Die werde mir dann entsprechende Kontaktadressen nennen, ich müsse nur erst aufliegen... Ich legte auf.

Gaby... Warum nicht Gaby?... Besser eine Gaby als gar keine Fakerin... Vielleicht sah sie ja besser aus, als ihr Name klang... Vielleicht würde sie nach einigen Telefonaten ja sogar ihre private Handy-Nummer herausrücken, und ich könnte sie so lange belästigen, bis sie sich endlich ein neues Handy kauft... Oder wir könnten uns einfach nur unverbindlich auf eine Tasse Kaffee treffen... Alles kann, nichts muss...

Nach 15 Minuten (gefühlten 3 Tagen) rief Gaby endlich an. Ihre Stimme klang nicht nach Jane Birkin - *ohhhh, mon amour, je t'aime* - sondern nach Gaby. Enttäuscht legte ich wieder auf.

Völlig frustriert, spätnachts, schaute ich noch einmal bei [www.fake.li](http://www.fake.li) rein, vielleicht hatte ich ja was überlesen... Und tatsächlich, es gab ja nicht nur den Button „Infos für Normale“ sondern auch den „Infos für Fakes“... Hätte ich eigentlich auch eher drauf kommen können...

Dort durfte ich lesen:

1. Wir finden Dich todlangweilig, Deine Sprüche sind seit Monaten die gleichen.
2. Wir finden Dich völlig überflüssig.
3. Das einzige, was wir wirklich für Dich empfinden, ist Mitleid.
4. Dein Vorgehen ist sowas von plump, dass nicht mal mehr Novizen im Chat auf Deinen Schrott hereinfallen.
5. Zitat „armselige Kreatur, die jeder Beachtung spottet“...

Wir? Offenbar gab es doch noch Gleichgesinnte. Auch ich fand Euch todlangweilig, und Eure Sprüche waren seit Monaten die gleichen. Auch ich hielt Euch für völlig überflüssig...

Dennoch war ich immer wieder in Euren Chatrooms und Foren unterwegs, und erst jetzt wurde mir erst wirklich bewusst, dass ich gar nicht so allein war, wie ich glaubte...

*Carsten Kulla (2008)*